

Modulprüfung für Steuerexperten 2018

Modul: BWL

Die Prüfung umfasst 13 Seiten.

Zeitvorgabe: 90 Minuten

Punkte: 45 Punkte

4 Aufgaben

Aufgabe	Titel	Richtzeit (Minuten)	Punkte
1	Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung	20	10
2	Arten von Unternehmensverbindungen (Absorption und Akquisition)	26	13
3	Bereinigung der Bilanz bei Erwerb einer Gesellschaft und für die Erstkonsolidierung	30	15
4	Finanzanalyse	14	7
		90	45

Besondere Angaben und Informationen für das Modul BWL

Buchführung

- Der in den einzelnen Aufgaben vorgegebene **Kontenplan ist für die Buchungen verbindlich**. Ausser Abrechnungskonten, sind keine anderen Konten erlaubt.
- Die Anzahl der **vorgegebenen Zeilen (Linien)** muss **nicht** mit der für die Lösung **benötigten Anzahl Buchungen** übereinstimmen.
- Sollte bei einem Geschäftsvorfall keine Buchung nötig sein, schreiben Sie „**Keine Buchung**“.

Finanzanalyse

Als Beilage finden Sie die verbindliche Kennzahlenübersicht.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulprüfung für Steuerexperten 2018

Modul: BWL

Aufgabe 1

Zeit: 20 Minuten

Punkte: 10 Punkte

Kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung

Ausgangslage

In der Beilage finden Sie Auszüge aus der Jahresrechnung (Einzelabschluss) 2016 der Meyer Burger Technology AG (MBT), die gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt wurde.

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

- Bilanz vom 31.12.2016
- Anhang (verkürzt)

Ergänzende Angaben

Die Aktien der MBT sind an der Schweizer Börse kotiert.

Der Nennwert einer MBT-Aktie beträgt CHF 0.05.

Die Bilanz und der Anhang bilden die Grundlage für die ganze Aufgabe.

Bilanz vom 31.12.2016

in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	184'695	49'042
Wertschriften	3'060	-
Übrige Forderungen		
gegenüber Konzerngesellschaften	23'737	20'704
gegenüber Dritten	310	71
Aktive Rechnungsabgrenzungen	407	60
Total Umlaufvermögen	212'209	69'877
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	261'163	281'330
Beteiligungen	204'573	204'351
Total Anlagevermögen	465'736	485'681
Total Aktiven	677'945	555'558
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	129'928	-
Übrige Verbindlichkeiten		
gegenüber Konzerngesellschaften	358	327
gegenüber Dritten	3'927	1'055
Passive Rechnungsabgrenzung	9'863	9'438
Total kurzfristiges Fremdkapital	144'076	10'820
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	100'000	229'746
Rückstellungen	297	365
Total langfristiges Fremdkapital	100'297	230'111
Eigenkapital		
Aktienkapital	27'411	4'526
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitalanlagen	615'545	470'407
Übrige Kapitalreserven	6'035	5'989
Gesetzliche Gewinnreserve		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	140	140
Reserve für eigene Aktien	2'388	3'284
Kumulierte Verluste	-217'388	-168'530
Eigene Aktien	-559	-1'189
Total Eigenkapital	433'572	314'627
Total Passiven	677'945	555'558

Anhang (verkürzt)

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

1.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten werden nach Fristigkeit in kurz- und langfristig unterteilt.

1.7 Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das Aktienkapital, die Kapitalreserven, die Gewinnreserven, eigene Aktien und die kumulierten Verluste.

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalwert aller emittierten Gesellschaftsanteile.

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären. Es handelt sich somit um das Agio, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien direkt in den Kapitalreserven erfasst.

1.10 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Meyer Burger Technology AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren, die Darstellung einer Geldflussrechnung sowie die Erstellung eines Lageberichts verzichtet.

Aufgaben

A 1 Kreuzen Sie an, ob das Aktienkapital der MBT voll liberiert ist. **1 P**

Ja Nein

2 Begründen Sie kurz. **1 P**

B Kreuzen Sie alle für die Position Beteiligung zutreffenden Aussagen an. **2 P**
(Es ist möglich, dass keine, eine Aussage oder zwei Aussagen zutreffen.)

- 1 Es handelt sich um Unternehmen, an denen die MBT mindestens 50 Prozent der Stimmrechte hält.
- 2 Die MBT hat einen massgeblichen Einfluss auf diese Unternehmen.
- 3 Die Beteiligungen werden durch die MBT kurz- oder langfristig gehalten.
- 4 Die Position Beteiligungen kann auch von diesen Unternehmen emittierte und durch die MBT gehaltene Obligationen beinhalten.
- 5 Wenn die Bedingungen (Grössenkriterien) gemäss OR 963a Absatz 1 Ziffer 1 erfüllt sind (überschritten werden), muss jede Beteiligung durch die MBT konsolidiert werden.

- C** Begründen Sie kurz aus finanzwirtschaftlicher Sicht, warum die MBT die erworbenen eigenen Aktien im Eigenkapital und nicht im Umlaufvermögen bilanziert. **1 P**

- D 1** Kreuzen Sie an, ob die Position „Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten“ auch Obligationenanleihen der MBT beinhalten könnte. **1 P**

Ja Nein

- 2** Begründen Sie kurz. **1 P**

- E** Nennen Sie den Gesetzesartikel, der begründet, warum die MBT im Einzelabschluss im vorliegenden Fall keine Geldflussrechnung erstellen muss. **1 P**

--

- F** Vor einem halben Jahr hat die MBT eigene Teilhaberpapiere zu einem Kurs von CHF 6.50 gekauft und verbucht. **2 P**
Nennen Sie (exemplarisch) die Buchung(en) für die heutige Vernichtung von 10'000 dieser MBT-Aktien.

Soll	Haben	Betrag

Modulprüfung für Steuerexperten 2018

Modul: BWL

Aufgabe 2

Zeit: 26 Minuten

Punkte: 13 Punkte

Arten von Unternehmensverbindungen (Absorption und Akquisition)

Ausgangslage

Die ALFA AG beabsichtigt, mit der BETA AG eine Unternehmensverbindung einzugehen.

Die Bilanzen der ALFA AG und BETA AG zu tatsächlichen Werten (vor der Unternehmensverbindung):

Aktiven	ALFA AG	BETA AG	Passiven	ALFA AG	BETA AG
Flüssige Mittel	120'000	60'000	Fremdkapital	300'000	110'000
Forderungen	200'000	100'000	Aktienkapital	160'000	80'000
Sachanlagen	180'000	40'000	Kapitaleinlagereserven	10'000	9'500
Beteiligung	0	0	Übrige Kapitalreserven	5'000	100
Goodwill	0	0	Gesetzl. Gewinnreserven	25'000	400
	500'000	200'000		500'000	200'000
Anzahl Aktien				8'000	400
Nennwert				20.-	200.-

Anmerkung zu den Teilaufgaben

Teil 1 und Teil 2 sind unabhängig voneinander zu lösen.

Teil 1 Fusion (Absorptionsfusion)

Die ALFA AG übernimmt die BETA AG durch Absorptionsfusion (Fusionsgesetz Art. 3).

Mit der Fusion wird die übertragende Gesellschaft aufgelöst und im Handelsregister gelöscht.

Das Umtauschverhältnis beträgt: 11 ALFA-Aktien gegen 1 BETA-Aktie.

Alle BETA-Aktien werden getauscht.

Aufgaben

A Berechnen Sie:

1 Substanzwert einer ALFA-Aktie vor der Fusion

1 P

2 Nettovermögen der BETA AG vor der Fusion

1 P

3 Gesamtes Fusionsagio

1 P

B Berechnen Sie die Beträge der Eigenkapitalpositionen der ALFA AG nach der Fusion.

4 P

Eigenkapital	Vor Fusion	Veränderung	Nach Fusion
Aktienkapital	160'000		
Kapitaleinlagereserven	10'000		
Übrige Kapitalreserven	5'000		
Gesetzliche Gewinnreserven	25'000		

Teil 2 Akquisition und Konzernbilanz

Die ALFA AG erwirbt 300 Aktien der BETA AG zum Barpreis von CHF 110'000.-.

C Erstellen Sie die Konzernbilanz (mit Bilanzsumme) nach dem Erwerb der BETA AG **6 P**
 (bestehend aus der Bilanz der ALFA AG nach Akquisition der BETA AG und der Bilanz der BETA AG).
 Wenden Sie die Vollkonsolidierung gemäss IFRS an.

Konzernbilanz per Erwerb

Aktiven	Betrag	Passiven	Betrag
Flüssige Mittel		Fremdkapital	
Forderungen		Aktienkapital	
Sachanlagen		Kapitalreserven	
Beteiligung		Gewinnreserven	
Goodwill		Nicht beherrschende Anteile	

Ausrechnungen

Modulprüfung für Steuerexperten 2018

Modul: BWL

Aufgabe 3

Zeit: 30 Minuten

Punkte: 15 Punkte

Bereinigung der Bilanz bei Erwerb einer Gesellschaft und für die Erstkonsolidierung

Teil 1 Bereinigungen bei Erwerb Anfang 20_8

Ausgangslage

Anfang 20_8 erwarb die EPS AG alle Aktien der ZIEL AG für 4'000.

Auf den Erwerbszeitpunkt wurden

- der handelsrechtliche Abschluss (Handelsbilanz 1, HB 1) der ZIEL AG auf der Grundlage von IFRS bereinigt bzw. neu bewertet und
- die Handelsbilanz 2 (HB 2) erstellt.

Bereinigungen und Neubewertungen

Folgende Bereinigungen bzw. Neubewertungen wurden vorgenommen:

- 1 Die Vorräte in der HB 1 sind bei der ZIEL AG grundsätzlich um einen Drittel unterbewertet.
- 2 Der wirkliche Wert der Liegenschaften beträgt 2'400.
- 3 Folgende bei der ZIEL AG noch nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte werden zu ihrem tatsächlichen Wert in der HB 2 angesetzt.
 - a Das von der ZIEL AG selbst entwickelte Patent hat einen Wert von 180.
 - b Der Markenname, die Kundenbeziehungen und das Vertriebsnetz der ZIEL AG werden mit 300 bewertet.
- 4 Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten stille Reserven von 45.
- 5 Die vorhandenen offenen Reserven werden (aus Konzernsicht) in Kapitalreserven gegliedert.

Ergänzende Angaben

- Die Reserven nach IFRS werden in Kapitalreserven und Gewinnreserven unterteilt.
- Die latenten Steuern werden in der ganzen Aufgabe nicht berücksichtigt.

Überleitungsrechnung

Die Überleitungsrechnung von der HB 1 zu HB 2 ist auf der folgenden Seite dargestellt. Einzelne Positionen in der Bilanz sind teilweise zusammengefasst.

Überleitungsrechnung bei Erwerb Anfang 20_8

	HB 1, OR		HB 2, IFRS	
Diverse Aktiven	1'620		1'620	
Vorräte	300		450	
Immobilien	1'800		2'400	
Patent	-		180	
Übriges immater. Vermögen	-		300	
Fremdkapital		1'800		1'755
Aktienkapital		1'200		1'200
Kapitaleinlagereserve		210		0
Gesetzliche Gewinnreserve		165		0
Freiwillige Gewinnreserven		345		0
Kapitalreserven		-		1'995
Gewinnreserven		-		0
	3'720	3'720	4'950	4'950

Aufgaben

A Berechnen Sie den bei Erwerb bezahlten Goodwill.

2 P

B Wie hoch sind auf der Grundlage von HB 1 die frei verfügbaren (= nicht Zweck gebundenen) Reserven?

1 P

C Gehen Sie davon aus, dass der Jahresgewinn 20_8 bei der ZIEL AG 225 betragen wird. **1 P**
 Berechnen Sie im Zusammenhang mit der Gewinnverwendung die Erst-Zuweisung an die gesetzlichen Reserven (gemäss OR 671) auf der Grundlage der HB 1 von Anfang 20_8.

Teil 2 Bereinigungen für die Erstkonsolidierung Ende 20_8

Ausgangslage

Um für die Konzernrechnung eine einheitliche Bewertung bei den Tochtergesellschaften zu erreichen, ist auch für die ZIEL AG auf Ende 20_8 die HB 2 auf der Grundlage IFRS zu erstellen.

Bereinigungen und Bewertungen

Folgende Bereinigungen bzw. Bewertungen sind vorzunehmen:

- 1 Die Vorräte in der HB 1 sind (wie bei Erwerb) um einen Drittel unterbewertet.
- 2 Der Bestand der Liegenschaften hat sich nicht verändert.
Die in der HB 1 vorgenommenen Abschreibungen betragen 45.
Für die HB 2 beträgt die effektive Amortisation 60.
- 3 a Das Patent wird über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren linear abgeschrieben.
b Das übrige immaterielle Vermögen (Markenname, Kundenbeziehungen, Vertriebsnetz) ist werthaltig.
- 4 In den ausgewiesenen Rückstellungen in der HB 1 sind stille Reserven von 105 enthalten.
- 5 Weitere Arbeiten (hier nicht mehr spezifisch erwähnt) für die Erstellung der HB 2.

Aufgabe

D Erstellen Sie die HB 2 (inkl. Bilanzsumme) der ZIEL AG per Ende 20_8.

11 P

	HB 1, OR	Bereinigungen, Bewertungen	HB 2, IFRS			
Diverse Aktiven	1'935					
Vorräte	360					
Immobilien	1'755					
Patent	-					
Übr. immat. Vermögen	-					
Fremdkapital		1'905				
Aktienkapital		1'200				
Kapitaleinlage-reserve		210				
Gesetzliche Gewinnreserve		165				
Freiwillige Gewinnreserve		345				
Kapital-reserven		-				
Gewinn-reserven		-				
Jahresgewinn		225				
	4'050	4'050				

Modulprüfung für Steuerexperten 2018

Modul: BWL

Aufgabe 4

Zeit: 14 Minuten

Punkte: 7 Punkte

Finanzanalyse

Ausgangslage

Die vorliegende Jahresrechnung der EPS AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Bilanzen der EPS AG vom 31.12.2016 und 31.12.2017

Aktiven	2016	2017	Passiven	2016	2017
Flüssige Mittel	60	50	Verbindlichkeiten aus L + L	390	400
Forderungen aus L + L	80	70	Langfristiges Fremdkapital	840	900
Vorräte	240	180	Aktienkapital	100	100
Sachanlagen	1'260	1'430	Reserven (Sammelposten)	310	330
	1'640	1'730		1'640	1'730

Erfolgsrechnung 2017

Warenaufwand	4'350	Warenertrag	6'300
Personalaufwand	1'100		
Raumaufwand	150		
Übriger Betriebsaufwand	380		
Abschreibungen	250		
Finanzaufwand	45		
Gewinnsteuern	5		
Jahresgewinn	20		
	6'300		6'300

Aufgaben

Berechnen Sie auf der Grundlage der obigen Jahresrechnung folgende Grössen:

A EBITDA-Marge

2 P

B Gesamtkapitalrentabilität

2 P

Zusätzliche Angaben für das Jahr 20_7

Die Vorräte werden in der Jahresrechnung gemäss OR zu 2/3 des tatsächlichen Wertes ausgewiesen.

C Berechnen Sie den tatsächlichen (effektiven) Warenaufwand (= Warenkosten).

2 P

D Berechnen Sie den tatsächlichen (effektiven) Bruttogewinn.

1 P
